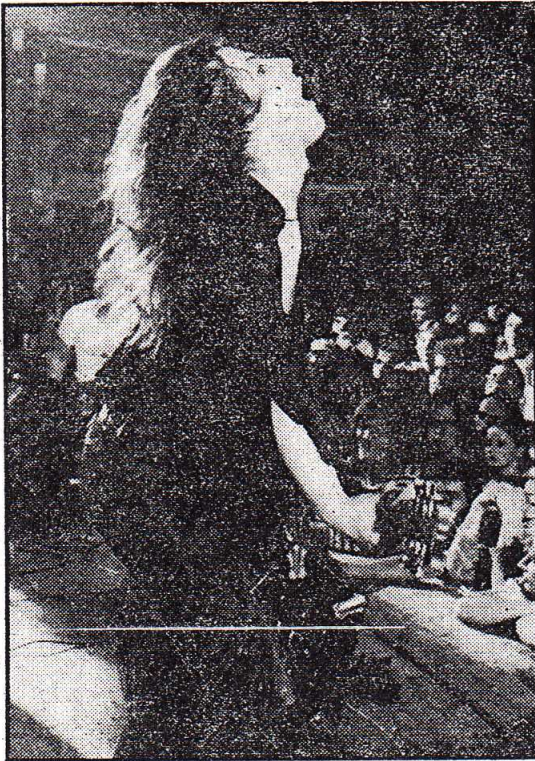


DER STEIN DES ANSTOSSES

An einer empfindlichen Stelle hat unser Kommentar zu dem „geschmacklosen“ Cover die Tiroler Hardrock-Partie No Bros getroffen. Zumindest kann man dies dem Schreiben ihres Managers, des Ö-3-Plattenreiters Gotthard Rieger, entnehmen, das wir im Anschluß auszugsweise zitieren:

„Wir freuen uns, daß unsere erste Schallplatte ‚Good Morning Sir / -Reggae‘ von Ihnen mit Interesse registriert wurde... Im Gegensatz zu der von Ihnen vertretenen Meinung wurde No Bros keineswegs das Plattencover für diese Single verpaßt, vielmehr hat unsere Plattenfirma das Band-Konzept, zu dem unbedingt auch das Plattencover zu zählen ist, akzeptiert und ermöglicht... Um einer oberflächlichen (auch Ihrer) Betrachtungsweise dieses schockierenden Fotos auf unserer Plattentasche entgegenzuwirken, sind wir gerne bereit, erläuternde Gedanken preiszugeben. Das Fingerzeichen, welches als Band-Zeichen unsere Plattentasche zierte, ist allgemein als Gestik der Freude, des Friedens und des Sieges bekannt. No Bros sind allerdings der Meinung, daß dieser Friede, diese Freude und Zukunftsaussicht arg verstümmelt sind. Diese Erkenntnis, die wir wie viele andere Menschen auch tagtäglich frei Haus geliefert bekommen, soll unser Plattencover widerspiegeln. Eine schonungslosere Möglichkeit, als mittels der von uns für die Plattentasche verwendeten verstümmelten Hand, den Eindrücken und Bedürfnissen der Band No Bros gerecht zu werden, sahen wir nicht.“



◀ Der Stein des (geschmacklichen) Anstoßes: die Hülle der ersten Single der Tiroler Gruppe „No Bros“ (Foto links).

Music-Quiz

Zu gewinnen gibt es diesmal 10 AC/DC-LP's „For Those About To Rock (We Salute You)“.
Die Frage: Wie heißt der Sänger von AC/DC?
Postkarten mit der Antwort an „music man“, „Kronen-Zeitung“, Muthgasse 2, 1190 Wien.

Nun, dazu hätten wohl die entsprechenden Liedtexte genügt, die möglicherweise auf der nächste Woche erscheinenden No-Bros-LP „Heavy Metal Party“ – übrigens ein Titel, der nicht gerade den vorzitierten Ansprüchen der Gruppe gerecht zu werden scheint, da man auf Partys wohl kaum die Erkenntnisse über arg verstümmelte Zukunftsaussichten vermittelt bekommt – zu finden sind. Auf der Single sind diese aggressiven Texte jedenfalls nicht zu finden.

Tiroler  Tageszeitung



TT-DISCJOCKEY

Good Morning Sir

Endlich hat es die Tiroler Rockgruppe „No Bros“ geschafft: die erste Produktion ist – vorerst als Single – erschienen!

Während für Wiens Sänger/Schauspieler derzeit die Türen der Schallplattenfirmen weit offenstehen, ist es für Tiroler Gruppen nach wie vor ein dornenreicher Weg, ins Studio zu gelangen. Obwohl sich hierzulande einige Tonstudios etabliert haben, beschränkt man sich doch auf die einbringlichere Serienproduktion volkstümlicher Dauerbrenner. Nicht ganz unverständlich, wenn man daran denkt, wie wenig Möglichkeiten es für die Rockszene gibt, sich per Live-Auftritt in das Bewußtsein potentieller Plattenkäufer zu bringen.

Noch dazu gilt der Prophet im eigenen Land sowieso meist nichts; so muß der Ruhm, „Österreichs härteste Rockband“ zu sein, eben über andere Bundesländer zu uns dringen.

Doch das ärgert die Mannen um Klaus Schubert nicht mehr über Gebühr: seitdem die Single „Good Morning Sir“ im Handel ist, kann sich jeder die musikalische Visitenkarte der „No Bros“ anhören. Dieser Live-Mitschnitt eines St. Pöltener Konzerts bringt alle Vorzüge der Tiroler Hardrockformation auf den Plattenteller; Freddy Gigeles höhenfliegende Singstimme, Klaus Operers gekonnte Keyboardarbeit, Michael Außerhofers Baß als ruhenden Pol, Franz Heumaders kompromißlose Rhythmusmaschine und Klaus Schuberts elegantes Gitarrenspiel neben seinen interessanten Einfällen als Komponist der meisten Songs, die „No Bros“ zur Genüge im Repertoire hat und demnächst als LP herausbringen wird.

Beste Plazierungen in Eva Maria Kaisers Hitparade und ein Spitzenplatz in der Starwahl '81 eines großen Jugendmagazins sind die ersten Zeichen des Erfolgs, den wir „No Bros“ – nach so viel harter Arbeit – gerne gönnen.

Klaus Pop